

KATHRIN ROIDA

KOSMOS

MIT KOSMOS MEHR ENTDECKEN
Das
Praxisbuch
40 Lektionen
SEIT 1822

Gymnastizieren — an der Hand

KATHRIN ROIDA

Gymnastizieren — an der Hand



KOSMOS

Inhalt

5 Warum mir die Handarbeit
am Herzen liegt

9 Die Pferde
.....

22 GRUNDLAGEN DER BODENARBEIT

23 Grundstein für die Arbeit an der Hand

25 Das Führen

26 Anhalten am Hufschlag

28 Rückwärtsrichten

30 Das korrekte gelassene Stehen

32 Freilaufen
.....

34 GYMNASSTIZIERENDE ÜBUNGEN AN HALFTER UND KAPPPAUM

35 Seitliches Mobilisieren

37 Schulterkontrolle

39 Übertreten am Kappzaum
.....

42 LONGIEREN — ABWECHSLUNG IM VORWÄRTS-ABWÄRTS

43 Der Nutzen

46 **SPEZIAL** Handwechsel
.....

48 ABKAU- & BIEGEÜBUNGEN — UNTERSTÜTZEND IN VIELER HINSICHT

49 Maultätigkeit
.....

58 MOBILISIERENDE SEITEN- GÄNGE AUF TRENSE

59 Die Ziele

61 Übertreten auf einem kleinen Kreis

63 Übertreten auf größeren Linien

64 **SPEZIAL** Übungsabfolge

70 **SPEZIAL** Übertreten im Trab

72 **SPEZIAL** Junge Pferde – Gymnastizie-
ren und kräftigen



74 DAS TOUCHIEREN MIT VERSTAND UND GEFÜHL

75 Die Gerte
.....

78 VERSAMMELNDE SEITEN- GÄNGE RICHTEN GERADE UND FORMEN DAS PFERD

79 Voraussetzungen

81 Schulterherein

84 **SPEZIAL** Junge Pferde – Übertreten

87 Konterschulterherein

89 Travers

92 **SPEZIAL** Korrektur im Travers
über das Touchieren der inneren
Kruppenmuskulatur

96 Pirouetten im Schritt

97 **SPEZIAL** Schrittpirouette nach links

98 Renvers

100 **SPEZIAL** Renvers entwickelt aus dem
Schulterherein

103 Pirouette-Renversée

106 Traversale



**110 PIAFFARBEIT —
EIN WEITERER MEILENSTEIN
IN DER AUSBILDUNG**

111 Entwicklung diagonaler Tritte

118 **SPEZIAL** Piaffe

.....

**120 GALOPP —
MIT AUSDRUCK BERGAUF**

121 Auf gebogener Linie

126 Galopp – Ganze Bahn

128 **SPEZIAL** Galoppirouette

130 **SPEZIAL** Außengalopp

.....

**132 DER SPANISCHE SCHRITT —
EINE WERTVOLLE LEKTION**

133 Gymnastizierung

134 **SPEZIAL** Die Touchierpunkte zum
Anheben des Beines

136 Das Vorwärtsgen

138 **SPEZIAL** Handarbeit – auch die ganz
Kleinen können's

**140 DIE PASSAGE —
EINE WELLE VOLLER
EMOTIONEN**

141 Ausführung

144 **SPEZIAL** Fortgeschritten – Passage
und Galopp an der Hand

.....

**146 FREIARBEIT —
IN DEN SPIEGEL SCHAUEN**

147 Die Krönung

148 **SPEZIAL** Schulterkontrolle und
Gymnastizierung ganz ohne „Zwang“

.....

150 SERVICE — ZU GUTER LETZT

151 Vorher-Nachher-Eindrücke
der Pferde

153 Handarbeit aus osteopathischer
Sicht

154 Nützliche Adressen

154 Zum Weiterlesen

156 Register

159 Impressum



WARUM MIR DIE HANDARBEIT AM HERZEN LIEGT

Ich betreibe seit 2012 einen kleinen Pferdehof in Fürstenfeldbruck im schönen Bayern. Durch meine langjährige Ausbildung bei unterschiedlichsten renommierten Ausbildern habe ich gelernt, Pferde an der Hand vorzubereiten und zu fördern. Zu meinen Ausbildern gehörten u. a. Manuel Jorge de Oliveira, Marc de Broissia und Dr. Gerd Heuschmann. Ihnen verdanke ich meinen jetzigen Ausbildungsstand. Aktuell bilde ich mich bei Anja Beran weiter.

Im Laufe meines Reiterlebens hat die gymnastizierende Arbeit an der Hand für mich immer mehr an Bedeutung gewonnen. Sei es bei jungen Pferden, die durch die Handarbeit ein gutes Körpergefühl und die nötige Balance für das Reiten bekommen oder bei bereits ausgebildeten Reitpferden, bei denen ich an einen Punkt kam, welcher sich unter dem Sattel für mich nicht lösen ließ. Auch bei Korrektur- oder Rehabilitationspferden ist die Handarbeit von großem Wert, manchmal der einzige Weg für diese Pferde, wieder gesund zu werden.

Die meisten Pferdebesitzer wünschen sich ihren Partner Pferd lange Jahre gesund und munter an ihrer Seite. Wie kann ich mein Pferd aber gesund erhalten, wenn ich reiterlich an meine Grenzen stoße? Hier ist die Handarbeit eine gute und sinnvolle Möglichkeit. Es ist erfreulich festzustellen, dass immer mehr Pferdebesitzer im Laufe der letzten Jahre auch nach ergänzenden Alternativen zum Reiten suchen.

Der Freizeitreiter stellt fest, dass alleiniges Reiten im Gelände und eine für sein Pferd perfekte Haltungsform trotzdem kein Garant für die Gesundheit und körperliche Fitness seines Pferdes sind. Oftmals bemerken auch die weniger ambitionierten Reiter eine Muskelatrophie bei ihrem Pferd, vornehmlich in der Sattellage. Gelegentliche Handarbeit kann hier bereits enorme Verbesserung herbeiführen. Man muss kein Profi sein, um seinem Pferd zu einem verbesserten körperlichen Wohlbefinden zu verhelfen.

Der verantwortungsbewusste Jungpferdebesitzer setzt sich erst in den Sattel, wenn sein Pferd bereits einen gestärkten Rücken hat. Es gibt immer mehr gewissenhafte Sattler, welche gar keine Sättel mehr verkaufen, sofern der Rücken des Pferdes nicht einigermaßen tragfähig erscheint. Mit gymnastizierenden Übungen an der Hand kann ich mein Pferd Schritt für Schritt auf seine Aufgabe als Reitpferd vorbereiten. Das Korrekturpferd, welches augenscheinlich durch falsche Arbeit zu einem solchen geworden ist, profitiert durch die gymnastizierende Arbeit am Boden und genießt es in der Regel offensichtlich, nicht aus dem Sattel heraus bearbeitet zu werden. Hierbei können Dehnungsübungen und Biegeübungen wahre Wunder bewirken.

Rehabilitationspferde, die bereits aufgegeben wurden, kann das Leben durch gewissenhafte, angemessene Boden- und Handarbeit wieder lebenswert gemacht werden, weil sie sich plötzlich wieder schmerzfreier



Handarbeit ist eine gute Alternative zum Reiten.

und umfassender bewegen können. Was nicht zuletzt auch ein Leben in der Herde einfacher gestaltet. Hierbei ziehe ich immer einen Tierarzt zu Rate, der die Übungen, welche gemacht werden, aus seiner Sicht „absegnet“.

Gesunden Pferden bietet die Handarbeit eine Alternative zum Reitprogramm und hier können auch wunderbar Lektionen erarbeitet werden, welche dann nach kurzer Zeit bereits im Sattel abrufbar sind. Ich arbeite alle meine Pferde an der Hand und versuche, das Trainingsprogramm so vielfältig wie möglich zu gestalten.

Handarbeit ist kein alleiniges Allerheilmittel, man kann zwar sehr viel erzielen – das komplexe Thema Pferdeausbildung und Gesunderhaltung wird aber von vielen Faktoren getragen.

Zumindest ist bei der Handarbeit schon einmal kein Reiter im Sattel, der etwas falsch machen kann. Doch auch am Boden gilt es sehr viel zu beachten und auch hier können schwerwiegende Fehler gemacht werden. Mein Fazit: „Weniger ist manchmal mehr“ und führt Pferd und Mensch mit Freude ans Ziel. Also nichts übertreiben.

KORREKTER EINSATZ DER HANDARBEIT

Die Handarbeit sollte genauso gewissenhaft und dosiert ausgeführt werden wie alles andere beim Pferd auch. Man longiert oder reitet ja schließlich auch keine zwei Stunden, bis das Pferd klatschnass ist. In den wenigsten Einheiten schwitzt das Pferd bei der Handarbeit. Meine Einheiten betragen selten mehr als 30 Minuten. Gerade die Jungpferde werden oftmals nur wenige Minuten an der Hand gearbeitet. Ich freue mich, Ihnen in diesem Buch aber nicht nur junge Pferde, sondern auch einen betagten Wallach zu präsentieren, welcher sein ganzes Leben sehr bewusst nach seinen Möglichkeiten, im Sinne dieses Buches, an der Hand und auch unter dem Sattel gearbeitet wurde. Wichtig zu erwähnen ist, dass man bei den gezeigten und dokumentierten Übungen immer ausnahmslos von einem gesunden Pferd ausgeht. Pferde mit Krankheiten, z. B. Arthrose, Spat, Hufrolle, Rehe etc., sollten immer nur nach genauer Absprache mit dem Tierarzt gearbeitet werden.

VIELE WEGE FÜHREN ZUM ZIEL

Es ist mir ein großes Anliegen, ein paar Worte zu den unterschiedlichsten Ausbildungsmethoden und Reitweisen zu erwähnen. Es gibt viele Möglichkeiten Pferde auszubilden, Lehren wie z. B. die der Légèreté, der H. Dv. 12, die altkalifornische Reitweise, die akademische Reitkunst oder die klassische Dressur nach Anja Beran um nur einige zu nennen, finden ihre Anhänger. Ich denke, dass das größte Anliegen bei jeder Ausbildung die Gesunderhaltung des Pferdes bis ins hohe Alter sein sollte.

Nicht jeder Pferdebesitzer fühlt sich in genau einer Ausbildungsweise aufgehoben. Das sollten wir akzeptieren. Auch nicht jedes Pferd ist

z. B. für eine Ausbildung nach FN-Richtlinien prädestiniert. Auch wenn sie in der Theorie noch so perfekt klingen mag. Vielleicht können mit anderen Herangehensweisen große Erfolge erzielt werden? Das Ergebnis zählt und das sollte mehr Faktoren aufweisen als die allgemein bekannten der Ausbildungsskala. Das Wichtigste ist, dass das Pferd gesund ist und zufrieden und gerne mit seinem Besitzer Zeit verbringt. Dass es signalisiert, sich auf die Arbeit zu freuen und keinen körperlichen Schaden durch sie nimmt. Sind wir doch so tolerant und überlassen es den Besitzern, für welche Methode sie sich entscheiden. Es ist alles niedergeschrieben, wir müssen uns nicht gegenseitig degradieren, sondern vielmehr das Positive der jeweiligen Ausbildungsmethode sehen.

WIE FINDE ICH DEN RICHTIGEN AUSBILDER?

Der Pferdebesitzer wird im Laufe seines Reiterlebens mit den unterschiedlichsten Reitweisen und Herangehensweisen diverser Trainer konfrontiert. Durch die zahlreichen Medien, wie z. B. Zeitschriften, DVDs und Internet, wird er mit Ausbildungsmethoden überschwemmt. Für den ambitionierten Freizeitreiter oder auch Turnierreiter ist es da oft schwer, den richtigen Weg für sich und sein Pferd auszuwählen. Hier möchte ich eine Sache loswerden, die mir sehr wichtig ist und worauf ich alle Pferdebesitzer aufmerksam machen möchte: Die Visitenkarten aller Ausbilder sind deren Pferde! Papier ist geduldig, es können noch so viele Referenzen aufgezeigt werden, aber das Aussehen, Verhalten und das Bewegungsmuster eines Pferdes sagt Ihnen die absolute Wahrheit über den Ausbilder.



Die Pferde sind die Visitenkarte des Ausbilders.



Jeder Ausbilder hat eine eigene Herangehensweise.

Sie als Pferdebesitzer sollten mit offenen Augen in Ausbildungsbetriebe gehen. Lassen Sie sich dort eigene Pferde und Berittpferde vorführen, schauen Sie sich die Sattellage an, die Bemuskelung, das Gangbild, die Maultätigkeit und bitte auch den Ausdruck, den die Pferde in den Augen haben – und entscheiden Sie dann, ob das der Weg und der richtige Ausbilder für Ihr Pferd und für Sie ist.

DER AUFBAU DES VORLIEGENDEN BUCHES

Im Laufe der letzten Jahre habe ich mit den unterschiedlichsten Pferderassen und Pferdetypen gearbeitet, sowie natürlich mit deren Besitzern, welche entweder zum Unterricht kommen oder ihr Pferd zur Ausbildung in Beritt geben. Da es sich um Pferde in unterschiedlichen Ausbildungsstadien handelte, möchte ich im vorliegenden Buch anhand von Fallbeispielen, unterstützt durch anschauliche Fotos, meine Herangehensweisen erläutern, so dass sich vielleicht ein jeder Pferdebesitzer mit seinem eigenen Pferd an einer Stelle wiederfinden kann. Ich zeige Ihnen die Grundlagen der Handarbeit am Beispiel vieler verschiedener Pferde. So lernen Sie neue Möglichkeiten, Ihr Pferd nicht nur aus dem Sattel zu fördern, sondern es auch möglichst lange, durch gymnastizierende Arbeit am Boden, gesund zu erhalten. Vielleicht werden einige Leser explizit das Thema Vorwärts-Abwärts und die Dehnungshaltung bei der Handarbeit vermissen. Ich arbeite die Pferde an der Hand ausschließlich in einer erhabenen Haltung, eventuell sogar teilweise „über dem Zügel“, um eine Dehnung der Halsmuskulatur wie auf S. 62 ff. beschrieben zu erreichen. Das Vorwärts-Abwärts findet bei mir an der Longe statt und auch unter dem Sattel, nicht aber an der Hand. Bei der Handarbeit wird das Pferd nach kurzen Reprisen immer wieder mit hingeebenen Zügeln belobigt, das ist obligatorisch, im Schritt oder im Stand. Eine Dehnungshaltung erarbeite ich aber nicht explizit an der Hand, weil ich für eine korrekte Dehnung das ausreichende Vorwärts nicht immer sichern kann. Einige von meinen Ausbildern beziehen Aspekte aus den Lehren des François Bauchers in ihre Arbeit mit ein. Ich versuche, die Essenzen der unterschiedlichsten Betrachtungsweisen in Verbindung mit meiner Praxiserfahrung zu erläutern. Ausgehend vom Vertrautmachen mit dem Gebiss oder auch dem Pferd durch Abkauübungen das Gebiss wieder „schmackhaft“ zu machen, über mobilisierende Seitengänge, welche nach bereits kurzer Zeit zu hervorragender körperlicher Kräftigung führen, bis hin zur Heranführung an versammelnde Lektionen, die den meisten Pferden ohne Reiter erst einmal leichter fallen, haben sich alle Pferde, welche ich so gearbeitet habe, ohne Ausnahme deutlich im positiven Sinne weiterentwickelt. Ebenfalls finden Sie immer wieder Stellungnahmen der Osteopathin Angelika Mittermüller, die bei einzelnen Übungen die positiven Auswirkungen der Handarbeit aus osteopathischer Sicht beschreibt. Hierdurch wird der Kreis zum biomechanischen Nutzen der Handarbeit geschlossen.

DIE PFERDE

Die Hauptakteure in diesem Buch sind Pferde der verschiedensten Rassen und Ausbildungsstadien, die ich Ihnen auf den folgenden Seiten vorstelle.

KASTELLA

Die 3-jährige Trakehnerstute von Millenium aus einer Kapriolan F Mutter befindet sich seit Oktober 2015 in unserer Ausbildung. Sie kam direkt vom Züchter und hatte bislang noch keinerlei Erfahrungen in der Arbeit mit dem Menschen gesammelt. Vom Züchter wurde sie als sehr dominant eingeschätzt und wohlwissend nur in erfahrene Hände abgegeben. Bei uns zeigte sich die Stute zu Beginn tatsächlich sehr forsch, bereits nach wenigen Tagen Bodenarbeit ließ sie aber Kooperationsbereitschaft erkennen und war der Arbeit gegenüber sehr aufgeschlossen. Nach nur wenigen Trainingseinheiten sind die ersten Bilder entstanden.



Kastella



Oh là là

OH LA LA

Oh là là ist eine 4-jährige Warmblutstute, abstammend von Blickpunkt aus einer Mutter von Harvard. Die Stute befindet sich noch auffällig im Wachstum und wird von uns schonend auf die Arbeit unter dem Sattel vorbereitet. Oh là là ist eine sehr empfindsame Stute, deren Konstitution nach einer begonnenen standardisierten Jungpferdeausbildung zu wünschen übrig ließ. Wir führen sie wieder ganz neu an die Arbeit heran, um automatisierte Verhaltensmuster aufzulösen und ihr dabei Freude zu vermitteln. Hierzu benötigt es sehr viel mobilisierende Arbeit, um den bereits in eine Schonhaltung gesetzten steifen Körper wieder geschmeidig zu machen.



Fantasma

FANTASMA

Ein 6-jähriger Lusitano-Hengst von Lobito aus einer Novilheiro Mutter, dessen Gebäude beim ersten Blick überzeugt, man aber beim genaueren Betrachten die Schwierigkeiten in der Halsung erkennt. Der Hengst hat keine Ganaschenfreiheit und einen sehr stark ausgeprägten Unterhals. In seiner Entwicklung liegt er noch deutlich zurück, da ihn das Wachstum immer wieder regelrecht aus der Bahn wirft. Abkauübungen und Biegeübungen des Halses haben hier bereits sehr gute Ergebnisse erzielt und werden auch in der weiteren Ausbildung unerlässlich sein. Ich arbeite den Hengst viel an der Hand, um seinen Rücken zu kräftigen und dem schlaksigen Pferd mehr Stabilität zu geben. Übertreten, Rückwärtsrichten, Übergänge, Ganze Paraden sind sein derzeitiges Repertoire bei der Handarbeit. Aktuell erarbeiten wir mit ihm die ersten diagonalen Tritte an der Hand. Es gibt viele Tage, an denen ich nur im Schritt arbeite. Geduld hat oberste Priorität.



Fantasma

QUITE CALYPSO

Ein 8-jähriger Holsteinerwallach von Quite Capitol aus einer Calypso II Mutter, der als Korrekturpferd zu uns kam. Seine Besitzerin klagte, dass sich das Pferd nicht nach links stellen ließ und sein Hals muskulär völlig verformt war. Er hatte einen falschen Knick beim Reiten und auch in der natürlichen Halshaltung war die Muskulatur unnatürlich. Wir haben ihn zuerst an der Hand gymnastiziert und seinen Hals durch Biegeübungen wieder geschmeidig gemacht. Auch haben wir ihm eine völlig neue Haltungsform unter dem Sattel gewährt: Das Genick durfte der höchste Punkt sein. Mittlerweile wirkt das stark überbaute Pferd mit seinem Gebäude stimmig. Er hat ein waches Auge bekommen und zeigt größte Motivation bei der Arbeit.



Quite Calypso



Suna

SUNA

Die 10-jährige Trakehnerstute stammt ab von Key West aus einer Hofrat Mutter. Mit bestem Blut ausgestattet und einem sehr harmonischen Körperbau galt es bei Suna, die Psyche mit ihrem sportlichen Körper in Einklang zu bringen. Die Stute kam 2014 zu uns, nachdem ihre Besitzer sie als nahezu unreitbar bezeichneten. Immer wieder kam es zu Ausbrüchen, bei denen das Pferd buckelte und sich des Reiters entledigte. Bei uns wurde die Stute zuerst an der Hand gearbeitet, aus der Tiefe, in die sie sich vornehmlich entzog, nach oben geführt und vor allem durch gezieltes Übertreten von der rechten Schulter gearbeitet. Mittlerweile scheint die Stute von ihren Ausbrüchen geheilt und lässt sich auch von schwächeren Reitern mit Leichtigkeit arbeiten. An der Hand zeigt sie Seitengänge und eine eindrucksvolle gesetzte Galoppade.



Uranio

URANIO

15-jähriger Lusitanowallach von Nobre aus einer Castelo Mutter, ehemaliger gekörter Hengst mit sehr korrektem Körperbau. Nach einer Decksaison ist er im Oktober 2014 in einem desolaten Zustand in unseren Stall gekommen. Es galt den Körper wieder aufzumuskeln und das Pferd reitfähig zu gymnastizieren. Der Wallach stolperte auffällig viel und mit der Hinterhand eiert er gerne schnell um die Ecken. Noch hat er zeitweise ein unruhiges Maul und schlägt mit dem Schweif, was aber mit jedem weiteren Schritt der körperlichen Stabilität schon deutlich besser wird. Körperliche Defizite macht er durch sein fantastisches Wesen und seinen eifrigen Charakter wett. Wir versuchen ihn zu gymnastizieren und noch kräftiger zu bemuskeln, um ihn im Ganzen stabiler zu bekommen. Er zeigt nahezu alle Lektionen, welche er unter dem Sattel beherrscht, auch an der Hand.



Uranio

NINA

Die 11-jährige gekörte PRE-Stute von Esperado aus einer Glorioso II Mutter ist zur Weiterbildung im Mai 2015 gekommen. Nina ist gut gebaut, sie zeigt einen starken und „lauten“ Campaneo und man hört sie, bevor man sie sieht. Die Stute ist sehr ängstlich, scheut oft und ein gebrochenes Jochbein lässt Irritationen im Augenhintergrund vermuten. Unser Ziel war es, sie zu gymnastizieren und beweglicher zu machen, ihren langen Hals geschmeidiger zu formen. Es galt, sie wieder vor die treibenden Hilfen zu bringen, und ihrem introvertierten Charakter zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen. Mittlerweile beherrscht die Stute eine kleine Piaffe und Passage sowie Galopp und fliegende Wechsel an der Hand.



Nina



Desejo

DESEJO

Ein 8-jähriger Lusitanohengst von Lobito aus einer Lykeios Mutter mit außergewöhnlich gutem Körperbau und für die Rasse untypisch raumgreifenden und schwungvollen Bewegungen. Der Hengst ist furchtlos, aber durch seinen starken Charakter anspruchsvoll im Umgang. Er ist sehr selbstbewusst und fordert eine klare Hand. Desejo ist ein sehr intelligentes Pferd, das die Menschen sehr schnell durchschaut. Kann man ihn von sich überzeugen, begeistert er mit seiner überaus guten Arbeitseinstellung. Desejo will jeden Tag arbeiten und an der Hand zeigt er oftmals übereifrig einen versammelten Galopp, Seitengänge, Piaffe und Passage mit Leichtigkeit.



Navaro

NAVARO

Ein 5-jähriger Freibergerwallach von Niro aus einer Honoret Mutter. Der Wallach kam Februar 2015 zu uns in Ausbildung. Er hatte damals wenig Muskulatur am Rücken und war sehr mager. Wir haben die ersten drei Monate ausschließlich an der Hand gearbeitet, bevor ein Sattel angepasst wurde. Er ist ein sehr gut gebautes Pferd, bei dem es gilt, sein Gewicht von den Schultern Richtung Hinterhand zu „verlagern“. Außerdem musste er so gekräftigt werden, dass auch ein Galopp, bei welchem er nicht sein Heil in der Flucht nach vorne suchte, möglich wurde. Durch konsequente Arbeit ist Navaro ein herrliches Reitpferd geworden, welches an der Hand mittlerweile im Schritt die Seitengänge korrekt und sogar schon die ein oder andere Übung im Trab und einen kurzen Galopp beherrscht.



Navaro

ILUSTRADO

Der 5-jährige PRE-Wallach von Faraon CCXXI aus einer Ilustrado XIII Mutter überzeugt mit absolut korrektem Körper und Fundament. Ein Pferd, dem die Balance schon in die Wiege gelegt wurde. Trotzdem benötigt er noch mehr Kraft, vor allem im Rücken, um selbstbewusster und gelassener die geforderten Übungen zu meistern. Der Wallach hat ein sehr gesprächiges Maul, reagiert sensibel auf die Hilfengebung, und versucht es seinen Ausbildern immer recht zu machen. Aufgrund seiner soliden Grundausbildung und Grunderziehung konnten wir seine Reitpferdepoints weiter ausbauen. Wegen seines Körperbaus und seinem hervorragenden Fundament ist er ein Freizeitpartner erster Güte.



Ilustrado



Lady Di

LADY DI

Eine 8-jährige Rheinländer-Stute von Lord Loxley aus einer Fürst Piccolo Mutter. Die Stute ist körperlich mit vielen Defiziten ausgestattet, so ist unter anderem der Rücken sehr lang und schwach, und sie hat zwei unterschiedliche Vorderhufe mit Stellungsfehler, welcher sich auf die gesamte Schiefe des Pferdes auswirkt. Zudem kommt noch ihr phlegmatischer Charakter hinzu, der keine positive Arbeitseinstellung erkennen ließ. Durch konsequente, liebevolle Ausbildung und Kräftigung des Körpers mit gezielter Handarbeit ist es ihrer Besitzerin gelungen, dieses schwierige Pferd zu einem ansehnlichen Reitpferd zu formen, das durch ein sehr abwechslungsreiches Training wieder Spaß an der Arbeit hat. Eine Osteopathin hat durch Behandlungen den Entwicklungsprozess positiv begleitet.



Desideria

DESIDERIA

14-jährige Stute vom Araberhengst Decoration AA aus einer Argentinianer Mutterlinie. Die Stute entspricht vom Exterieur sehr der Mutter im Warmbluttyp, überrascht dabei aber mit dem sehr feinen und sensiblen Gemüt des Arabers. Somit ist dieses sehr stabil gebaute Pferd mit einer überaus guten Rittigkeit und hohen Versammlungsbereitschaft ausgestattet. Diese außergewöhnliche Kombination macht die Stute zu einem sehr ansprechenden und fein zu arbeitenden Dressurpferd. Seit einem Jahr wird die Stute von ihrer neuen Besitzerin regelmäßig an der Hand gearbeitet, mittlerweile zeigt sie dabei einen schönen Hand- und Außen galopp sowie eine kleine Piaffe.